

Willisaw zuo erschynen, Fryen handel und wandel gelten ze lassen. Allein begarend sy Jre alte Rechtsamen und fryheiten, Insonderheit bim amtsbuoch zuo pliben. Darneben uff vil particularclegten andütet und betrengnussen clagt.

[Zu] Ruswyl[:] H. Landtaman [von Schwyz, Martin] B e l m u n d t [v o n R i c k e n b a c h], H. [Marquard] J m f e l d [von Obwalden], [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] H e i n r i c h undt H. [Niklaus] J t t e n [von Zug]. Handt die gmeinden auch nit vill zesamenbracht, sondern was ong-fahr für Volkh In der Kirchen war, denen habend die herren zuegesprachen.

[Zu] Willisaw[:] H. [Oberst Sebastian Peregrin] Z w y e r und Amman [Georg] S i d l e r die habendt khein audientz gehabt.

Die Sechser sich entschuldiget der unmöglichkheit.

[Zu] Entlibuoch H. [Michael] S c h o r n o, H. [Heinrich] B u o c h e r, H. [Jakob] C h r i s t e n undt H. [Jakob] Posshart [B o s s a r d] guote relation bracht, sonderlich das sy die Wachten abzustellen geneigt, uns auch In den sachen wolzuo verthänig".

---

AH 47, 108

## 46 C

1653 März 3.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE  
[V AUSG. LU]

Gehört zu AH 47/46

---

"Sindt wir allesamt zue Willisaw angelant, ein schryben von [Schultheiss und Rat] von Lucern empfangen. Inhalt, das [Bürgermeister und Rat von] Zürich uff ein algemeine Zesamenkhunfft dütet [gemeineidg. Tagsatzung in Baden vom 18. März]. Die sy in omnem eventum nit abgeschlagen und nit zuegesagt, sondern wellendt uff unsern advis warten. Berichtendt darby das der [Kronen-]Wirth von Hutwyl [Melchior K ä s e r] und ander Vier ussem Ementhal und Sibenthal [Simmental, Christian B l a s e r, Ulrich B r e c h b ü h l e r, Andreas N y f f e n e g g e r, Hans W e i e r m a n n, Jakob M ü l l e r]<sup>1</sup> sollendt der Wolhusischen action bygewohnt haben. Dessen extract wir durch L[andvogt von Willisau] Jost [Ludwig] P f i f f e r dem [Land-]Vogt zuo Trachselwaldt [Samuel T r i b o l e t] übersant. Welches er nach Bern [an Schultheiss und Rat] verschikht und darauff ein brieff von Bern an uns die Abgesanten vom

21. [Februar a. Stil]<sup>2</sup> datiert einkhomen, so wir zuo Lucern Mitwuchen Vorbmi-  
tag [?] Zyt empfangen.

Nota. Bern starkh uff 13 ortische Tagsatzung trungen us sorg man etwas ...  
nachtheiliges vorgeben möchte.

Bern, Glarus, Schaffhusen, Abbt von St. Gallen [Pius R e h e r], Statt St.  
Gallen erpietend den Lucernern alle hilff, allein ratend sy anfangs die güt-  
liche mitel vorzenemen".

1) vgl. Liebenau/Bauernkrieg II 69

2) vgl. ebenda 85

---

AH 47, 108<sup>V</sup>-109<sup>F</sup>

## 46 D

1653 [März 5.]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN]  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE  
[V AUSG. LU]

Gehört zu AH 47/46

---

"Nachmitag die Relation unser Verrichtung beschächen, darüber guotbefunden,  
das U.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern die clag Articul übersächen, her-  
nach Jres guotdünken uns eröffnen sollen. Jnterim sollen die P. Capuciner  
[u.a. Pater P l a z i d u s z.Z. im Kloster zu Luzern] Jns Entlibuoch rey-  
sen, die Lüth zue gedult ze wysen, bis man Jnen den tag und Ohrt zu erschynen  
ernambsen könne.

Gen Bern [an Schultheiss und Rat] ein andtwort ze schryben die algemeine Ze-  
samenkhunfft [Tagsatzung in Baden] unötig erachtet auch gefährlich us sorg  
gemeiner empörung ...

Sindt schryben von Bern, Schaffhusen, Glarus, St. Gallen Abbt [Pius R e-  
h e r] und der Statt an Lucern abgangen, verhört worden.<sup>1</sup>

Entlibuocher hand usgelassen - dixit Ob[erst Sebastian Peregrin] Z w [y e r],  
das sy von burgern der Statt [Luzern] schriftlich angewisen werden".

1) vgl. AH 47/46C

---

AH 47, 109<sup>V</sup>